



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Ruth Müller** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 17/8939, 17/9660

Erhöhte Regionalisierungsmittel bevorzugt zur besseren Vernetzung von SPNV und ÖPNV, zur Wiederinbetriebnahme stillgelegter Bahnstrecken und dem beschleunigten Abbau von spezifischen Ausgabenresten für Baufortschritte nutzen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die um voraussichtlich 92,6 Mio. Euro auf nunmehr 1.224,0 Mio. Euro gestiegenen Regionalisierungsmittel neben den bisher formulierten und weiterhin gültigen Schwerpunktausgaben auch künftig für die bessere Vernetzung des Schienenpersonenverkehrs mit dem Öffentlichen Personenverkehr zu investieren.

Dazu gehören die intelligente und auslastungsabhängige Kombination – etwa in puncto Fahrpläne – des schienengebundenen Verkehrs mit dem Straßenverkehr per Bus, Kleinbus und Sammeltaxis sowie die intermodulare Gestaltung von Haltestellen mit dem Fokus auf Parkplätze und Fahrradnutzung.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident